

Verstärkung

Südwest Ziegel und Ziegelwerk Stengel

Zukunft mit Ziegeln

Unabhängigkeit und finanzielle Sicherheit im Alter

Software



Virtueller Schallrechner
für neue Norm

Objektbericht



Neue Wohnanlage als
Effizienzhaus 55

Ratgeber



Feuchteschutz von
Anfang an

Editorial

Veränderungen wahrnehmen, Lösungen finden und mit der Zeit gehen: „Mein Ziegelhaus“ hat sich als Verbund mittelständischer Familienunternehmen am Markt etabliert und ist dabei stets fortschrittlich geblieben: Sei es mit der Einführung der neuen Füllziegeltechnologie, mit dem wärmedämmendsten Ziegel der Welt, dem MZ7 oder mit dem Schall- und Wärmedämmstar MZ10 für den Mehrfamilienhausbau. Aber auch beim klassischen Ziegel liegen wir vorn. Unser S8 stellt derzeit das wärmetechnische Optimum des Klassikers dar.

Aktuell haben sich auch die Strukturen innerhalb des Verbundes optimiert. Mit dem Ziegelwerk Stengel (Donauwörth) begrüßen wir ein neues Mitglied, das fortan unseren Verbund in seinem Handeln unterstützen und den Baustoff Ziegel mit seinen natürlichen Eigenschaften kundenorientiert darstellen wird. Auch der neu gegründete Südwest Ziegel Verbund wird uns künftig als Vertriebspartner in Baden-Württemberg tatkräftig zur Seite stehen. So gestärkt sehen wir uns für die Zukunft bestens gewappnet und wollen gemeinsam daran arbeiten, unsere Innovationsführerschaft weiter beibehalten zu können.

Ein unkomplizierter und schneller Service sollen den Kunden von uns überzeugen. Dabei stehen die Vertriebspartner vor Ort persönlich bei allen Fragen und Problemen rund um das Bauvorhaben beratend zur Seite. Außerdem ist mit dem neuen „Ziegel-Nachweisprogramm für Wohngebäude Version 7.1“ eine neue Software auf dem Markt, die es Bauherren und Architekten erleichtert, bei ihren Planungen alle Vorschriften und vorgegebenen Werte der EnEV 2009 einzuhalten.

Die EnEV 2009 schreibt vor allem im Bereich des Wärmeschutzes hohe Anforderungen vor. Mit den innovativen, höchstwärmedämmenden Ziegeln erfüllt „Mein Ziegelhaus“ bereits alle normativen Anforderungen und ist damit auch auf zukünftige Verschärfungen des Wärmeschutzes bestens vorbereitet.



Neben dem zentralen Thema des Wärmeschutzes werden aktuell die Anforderungen an den Schallschutz überarbeitet. Da wir uns in der Verpflichtung sehen, Bauherren, Planer und Architekten stets zeitnah und umfassend über Änderungen aufzuklären und ihnen gleichzeitig konkrete Lösungsansätze bieten möchten, berichtet „Mein Ziegelhaus“ über die Neuerungen im Bereich Schallschutz an mehreren Veranstaltungsterminen kompetent und anschaulich. Eine

Zusammenfassung der geänderten Schallschutzanforderungen, sowie Informationen zu dem Inhalt der neuen Planer-Software finden Sie in dieser Ausgabe.

Des Weiteren veranschaulichen die beiden aktuellen Bauprojekte alle Vorteile die der Baustoff Ziegel mit sich bringt. Von der flexiblen, individuellen Grundriss- und Raumgestaltung über das wohngesunde Raumklima, den Schall- und Brandschutz bis hin zur hohen Energieeffizienz verdeutlichen die Wohnanlage mit dem MZ10 sowie das Einfamilienhaus mit dem MZ8, wie modernes, zukunftsfähiges Wohnen mit Ziegeln aussehen kann.

Ihr
Dipl. Ing. Hans Peters
Geschäftsführer

Impressum

Herausgeber:
Mein Ziegelhaus GmbH & Co. KG
Geschäftsstelle, Rheinufer 108
53639 Königswinter
Telefon: (022 23) 29 66 78-0
Telefax: (022 23) 29 66 78-1
E-Mail: info@meinziegelhaus.de
Internet: www.meinziegelhaus.de

Redaktion:
Tobias Blessing, Franziska Hodek,
Hans Peters, Annette Rausch

Fotos:
Chlorophylle, Mein Ziegelhaus,
Photocreo, PR Company

Das Ziegelwerk Stengel ist seit Mai 2010 Mitglied der „Mein Ziegelhaus“- Gruppe. Gemeinsam wollen sie die Stärken der mittelständischen Ziegelindustrie, Kompetenz und Kundennähe, weiter ausbauen.

Neu: Ziegelwerk Stengel

„Mein Ziegelhaus“, der starke Verbund der Ziegelunternehmen Bellenberg, Klosterbeuren, Juwö (Wöllstein) und Zeller (Alzenau) wächst. Als neues Mitglied ist seit Mai 2010 das Ziegelwerk Stengel (Donauwörth/Berg) dabei. Mit dieser Erweiterung ist ein weiterer wichtiger Schritt getan, um den Mauerziegel mit all seinen bauphysikalischen Spitzenstellungen kundennah darzustellen. Dabei profitieren die Werke von ihrer langjährigen Erfahrung, die es ihnen ermöglicht die Forschung und Entwicklung voranzutreiben, um ihre Position als Innovationsführer am Markt beizubehalten.

ökologisches Vorbild auf höchstem Niveau, da so Transportkosten und -wege gespart werden. Überhaupt hat Stengel in den letzten Jahren in moderne und nachhaltige Technologien gesetzt. Es wurde unter anderem eine Rauchgasnachverbrennungsanlage eingebaut sowie der Tunnelofen und der Durchluftrockner auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Dadurch konnte der CO₂- Ausstoß des Ziegelwerkes deutlich reduziert werden.

Modernes Denken und der technische Vorsprung was



Über die Entscheidung, sich dem „Mein Ziegelhaus“-Verbund anzuschließen, meint der Geschäftsführer des Ziegelwerkes Stengel, Hans Stengel: „Wir verfolgen seit jeher die gleichen Maxime, wie die ‚Mein Ziegelhaus‘-Gruppe: Qualität, Zuverlässigkeit und Kundennähe stehen bei uns an erster Stelle. Insofern war es für uns eine folgerichtige Entscheidung. Wir geben unser Bestes dafür, dass wir alle miteinander den Baustoff Ziegel in seinen herausragenden Eigenschaften weiter an der Spitze des Baustoffmarktes halten.“

Als inhabergeführtes, mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Donauwörth/Berg stellt das Ziegelwerk Stengel einen starken Partner dar. Vor allem im nachhaltigen, umweltbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen zeigt Stengel großes Verantwortungsbewusstsein. Das Betriebsgelände schließt sich unmittelbar an die Lehmgrube zur Förderung des Tons an. Mittels Schürfkübelraupen und Dumpfern gelangt der Rohstoff zur Aufbereitung. Ein ökonomisches als auch

die Fertigungsanlagen angeht, haben das traditionsreiche Ziegelwerk Stengel zu einem modernen Ziegelwerk werden lassen, das zu jeder Zeit höchste Qualität garantieren kann. Im vergangenen Jahr wurde zudem eine neue vollautomatische, robotergesteuerte Ziegel-Dämmstoff-Verfüllanlage installiert.

Als mittelständischer Marktführer setzt Stengel auf den persönlichen Kontakt zum Kunden in der Region. Dies ist erklärtes Ziel von „Mein Ziegelhaus“: die kundenfreundliche Beratung, Betreuung und Durchführung aller Projekte. Regional stark aufgestellt gibt es überall einen Partner der persönlich angesprochen werden kann. Dazu Hans Peters, Geschäftsführer von „Mein Ziegelhaus“: „Wir freuen uns, dass das Ziegelwerk Stengel den ‚Mein Ziegelhaus‘-Verbund kompetent ergänzt und uns zukünftig regional in Bayern als Partner mit langjähriger Markterfahrung vertritt.“

Das zum „Mein Ziegelhaus“-Verbund gehörende Ziegelwerk Juwö stellte dem Publikum auf der Batibouw in Belgien die Wärmedämmziegel MZ7 und S240/9 vor – und stieß auf durchweg positive Resonanz.

Messeerfolg in Belgien

„Mein Ziegelhaus“ präsentierte sich im März erfolgreich auf der jährlich stattfindenden Batibouw, der größten Fachmesse für Bauen und Renovieren in Belgien. Als Vertreter der „Mein Ziegelhaus“ Gruppe war das Ziegelwerk Juwö vor Ort und stellte neben seinem neuen ThermoPlan S240/9 auch den für den Passivhausbau optimierten Wärmedämmstar MZ7 vor.

Bereits seit über 50 Jahren findet die Batibouw jährlich statt und konnte in diesem Jahr mit rund 337.000 Besuchern, wovon allein 75.000 Fachbesucher gezählt wurden, das Ergebnis vom Vorjahr nochmals steigern. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr das Thema Energieeffizienz. Mehr als 1000 Aussteller stellten ihre Neuheiten vor und informierten über das große Potenzial der einzelnen Produkte. Ein parallel stattfindendes Rahmenprogramm mit verschiedenen Vorträgen und Preisverleihungen kamen bei Publikum und Ausstellern gleichermaßen gut an. Dazu Messe-Organisator Geer Maes: „Trotz der wirtschaftlich schwierigen Lage konnten wir ein tolles Ergebnis erzielen. Das Publikum hat sich begeistert gezeigt und ist den Vorträgen und Preisverleihungen mit großem Interesse gefolgt.“

Großes Interesse zeigten auch die Besucher des „Mein Ziegelhaus“ Stands: der MZ7 sowie der S240/9 konnten durch höchste Qualität- und Wärmedämmstandards auf einem breiten Feld überzeugen. Der MZ7 gehört mit einer Wärmeleitfähigkeit von 0,07 W/(mK) zu den wärmedämmendsten Ziegeln der Welt. Erreicht werden konnte dieser Wert, indem die Wärmekammern des Ziegels mit komprimierten Steinwolle-Pads gefüllt wurden. Der MZ7 ist der perfekte Partner für den Bau energieeffizienter Gebäude: Selbst der Passivhausstandard kann mit ihm ohne zusätzliches Wärmedämmverbundsystem realisiert werden.

Im Gegensatz zum MZ7 weist der S240/9 keine Steinwolle-Füllung auf, kann aber aufgrund der ausgefeilten Lochgeometrie trotz seiner hohen Rohdichte durch eine Wärmeleitfähigkeit von 0,094 W/(mK) überzeugen. In ei-

ner Wandstärke ab 24cm weist die massive Ziegelwand einen U-Wert von 0,34 W/(m²K) auf und übertrifft somit die Anforderungen der belgischen Energieeinsparverordnung.

Juwö ist das einzige deutsche Ziegelwerk mit BENOR-Zertifizierung, was mit besonderem Interesse registriert wurde. Dies bedeutet, dass zusätzlich zur deutschen Zulassung ein belgisches Qualitäts- und Güteüberwachungssystem eingeführt ist.





Von links: Willi Faas, Bernd Schupp, Jürgen Bloßfeld, Walter Heinzelmann, Rolf Kiele, Otto Lämmle, Volker Wittlinger, Markus Wiest, Thomas Thater.

Neuer Vertriebsverbund Südwest Ziegel

Als Vertriebsverbund der Ziegelwerke Bellenberg, Stengel und Klosterbeuren gegründet, ist Südwest Ziegel ein starker Partner in Württemberg und im südlichen Baden.

Die Südwest Ziegel GmbH übernimmt als neu gegründeter Verbund der „Mein Ziegelhaus“-Werke Bellenberg, Stengel (Donauwörth/Berg) und Klosterbeuren den Vertrieb der „Mein Ziegelhaus“-Produkte in weiten Teilen Baden-Württembergs. Die Gesellschaft wurde nach der Insolvenz des Verbandsmitglieds Rimmele im Herbst des letzten Jahres gegründet. Dabei konnte der Großteil der Vertriebsmitarbeiter und Bauberater in das neue Unternehmen übernommen werden. Die Ziegelproduktion erfolgt allerdings nicht mehr im Rimmele-Werk: Die Qualitätsziegel werden fortan von den beteiligten Werken Klosterbeuren, Bellenberg und Stengel geliefert. Mit der neuen Vertriebsorganisation werden hochwertige Mauerziegel aus dem Produktportfolio von „Mein

Ziegelhaus“ für Einfamilienhäuser, Geschossbauten und Wirtschaftsgebäude flächendeckend in dem etablierten Marktgebiet angeboten. Die bewährte, kundennahe Beratungsarbeit, die bei „Mein Ziegelhaus“ oberste Priorität hat, wird auch beim neuen Verbund in gleicher Weise gehandhabt werden.

Der Verkauf der „Mein Ziegelhaus“-Produkte erfolgt über den Kontakt zum Baustoffhandel. Darüber hinaus wird künftig die Beratung beim Planer, Bauunternehmer und Endverbraucher eine zentrale Rolle in der Vertriebsarbeit einnehmen. Die Fachberater werden bereits von der Planungsphase über die Bauausführung bis zur Fertigstellung persönlich und beratend zur Seite stehen.



Die schnelle und verlässliche Lösung jeglicher Probleme und die flexible Reaktion auf Kundenwünsche sind dabei eine Selbstverständlichkeit für die Mitarbeiter von Südwest Ziegel. Schließlich handelt es sich bei den drei Gesellschaftern um mittelständische, familiengeführte Unternehmen, die Tradition und Kundenfreundlichkeit hoch halten.

Schneller, verlässlicher Service, höchste Produktqualität und Beratungskompetenz lassen Südwest Ziegel zu

einem starken Vertriebspartner für „Mein Ziegelhaus“ werden. Sie werden in Zukunft die Vorreiterrolle des Verbunds weiter stärken, sowie allgemein die technisch und bauphysikalisch hervorragenden Eigenschaften des Mauerwerksziegels und im Besonderen der „Mein Ziegelhaus“-Produkte kundennah vermitteln.

Weitere Informationen über die Südwest Ziegel GmbH sind im Internet zu finden unter www.sw-ziegel.de.

Angesichts der Überarbeitung der Schallschutz-Norm hat „Mein Ziegelhaus“ eine Veranstaltungsreihe für Planer ins Leben gerufen, um über die geänderten Anforderungen und die konkrete Nachweisführung aufzuklären. Ein Weg: Der virtuelle „Schallrechner“.



Planungssicherheit bei baulichem Schallschutz

Baulärm, Straßenlärm oder ein lauter Nachbar – dagegen ist nur gewappnet, wer in einem rundum Schallschutz gedämmten Haus wohnt. Insbesondere bei Mehrfamilienhäusern und im Geschosswohnungsbau nimmt zuverlässiger Lärmschutz einen immer höheren Stellenwert ein. Daher wird die seit 1989 gültige DIN-Norm zum baulichen Schallschutz derzeit überarbeitet.

Was sich ändert, welche Anforderungen künftig gelten und welche Nachweisverfahren zu größerer Prognosesicherheit führen, wissen die Experten vom „Mein Ziegelhaus“-Verbund. Das haben sie bereits in mehreren gut besuchten Workshops bewiesen. „Auch in Zukunft wollen wir Planer und Architekten über aktuelle Normungen sowie Probleme und Lösungen beim baulichen Schallschutz auf dem Laufenden halten. Die Termine für weitere Infoveranstaltungen stehen schon“, erklärt Tho-

mas Maucher, Produktmanager des Ziegelwerks Beltenberg, Verbundmitglied von „Mein Ziegelhaus“.

Grund für die Überarbeitung der Schallschutz-Norm ist, dass die derzeitige Normbemessung bei Massivbauweisen häufig zu falschen – sprich zu hohen – Prognosewerten führt. Daneben bleiben raumabhängige Einflüsse bisher unberücksichtigt, eine genaue Prognose für Mischbauweisen gestaltet sich generell problematisch. Um die Planungssicherheit wieder herzustellen, sollen im künftigen Norm-Verfahren nicht die Anforderungen an Wohnungstrenndecken oder -wände verändert werden, sondern vielmehr das bisher bekannte Berechnungsverfahren: Von nun an soll die Prognose der Schalldämmung durch die Rechenansätze der DIN EN 12354 erfolgen, wodurch der Schallschutz beim Massiv-, Leicht- und Mischbau mittels einer Raumbi-

lanz mit hoher Prognosesicherheit nachgewiesen werden kann. Außerdem werden im neuen Bilanzverfahren Bauteil-, Geometrie-, und Ausführungseinflüsse transparenter. Für eine möglichst exakte Schallschutzprognose empfehlen die Experten von „Mein Ziegelhaus“ ihr neues PC-Nachweis-Programm „Schallschutz mit Ziegel 1.7“. Der „Schallrechner“ ermöglicht dem Anwender die Berechnung der Luftschalldämmung in Gebäuden aus Hochlochziegeln – und das auf Basis der kommenden, europäischen Norm. Dabei kann man die jeweilige Raumgeometrie schnell und einfach in die graphische Oberfläche eingeben und die entsprechenden Bauteilaufbauten genau definieren. Einzelne Schallübertragungswege – insbesondere flankierende Bauteile wie an Wohnungstrennwände angekoppelte Innen- und Außenwände – und akustische Schwachstellen werden exakt erfasst, so dass die Rechenergebnisse in hohem

Maße mit den Messwerten in der Praxis übereinstimmen. Die Software steht auf den Webseiten der „Mein Ziegelhaus“-Mitglieder zum kostenlosen Download bereit.

Um die Schallschutz-Anforderungen für Mehrfamilienhäuser in der Praxis zu erfüllen, benötigen Planer neben dem neuen Softwareprogramm Ziegel mit besten Schallschutz-Eigenschaften – etwa den MZ10 aus der ThermoPlan-Serie von „Mein Ziegelhaus“. Dank seiner komprimierten Steinwolle-Füllung und der hohen Rohdichte von $0,75 \text{ kg/dm}^3$ ist er der ideale Partner für höchste Ansprüche an den Schallschutz. Der MZ10 bietet bei einer Wanddicke von 30 bzw. 36,5 Zentimetern hervorragende Schalldämm-Maße von 49 bzw. 51 Dezibel und übertrifft damit die geltenden Anforderungen deutlich.



In der Laupheimer Kernstadt entsteht derzeit ein neuer Wohnkomplex nach den Kriterien eines Effizienzhauses 55.

Neubau in modernster Ziegelbauweise

Ob Junggeselle, junges Pärchen oder Familie mit Kindern – wer sich den Traum vom Eigenheim erfüllen will, steht nicht selten vor der kniffligen Aufgabe: Die Energiekosten nachhaltig senken. Bei der neuen Wohnanlage im Zentrum Laupheims haben die Planer schon vor Baubeginn die entsprechende Basis gelegt, denn der dreigeschossige Gebäudekomplex wird derzeit als so genanntes Effizienzhaus 55 realisiert, das nicht zuletzt dank des MZ10 von „Mein Ziegelhaus“ die gültige EnEV 2009 „alt aussehen“ lässt.

Auf dem knapp 2.000 Quadratmeter großen Areal an der Ecke Lange Straße/Hafnergässle entstehen derzeit drei Gebäude, die zusammen einen u-förmigen, dreigeschossigen Komplex mit insgesamt 26 Einheiten ergeben. Zu den 2- bis 5-Zimmer- und Penthouse-Wohnungen zwischen 45 und 93 Quadratmeter gehören jeweils ein Kellerabteil und ein Garagenstellplatz im

Untergeschoss. Im Mittelpunkt einer jeden Einheit stehen weiträumige Wohn-Essbereiche. Der Neubau steht unter dem Motto „Wohnen in der Stadt“, denn die Wege ins Laupheimer Zentrum sind ebenso kurz wie zu umliegenden Schulen oder Kindergärten. Großzügige Grün- und Freiflächen – etwa Gartenanlagen, Balkone, Terrassen oder Dachterrassen – bieten genügend Raum für Spiel, Spaß und Erholung im Freien. Weite(re) Ausblicke ermöglichen groß bemessene Fensterflächen.

Das Gebäude zeichnet sich außerdem durch seine klare Form und die moderne Dacharchitektur aus. Besonders charakteristisch sind die beiden kubischen Treppenhäuser: Sie verbinden die Baukörper miteinander und gestalten das Wohnen dank großräumiger Fahrstühle barrierefrei. Die Entscheidung des Bauherrn, den Bau in Ziegelbauweise umzusetzen, war schnell gefallen. „Von Anfang an wollten wir eine Immobilie schaffen, die ih-

ren Bewohnern über Jahrzehnte ein sicheres, rundum geschütztes Zuhause bietet“, erklärt Klaus Breitenfeld von der Laupheimer Wertbau GmbH. Dank Standzeiten von 100 Jahren und mehr hält sich der Wert eines Ziegelhauses. Mehr noch: Er steigt über die Jahre sogar weiter an.

Ziel war es außerdem, Effizienzhäuser 55 zu bauen, die Vorschriften der Energieeinsparverordnung übertreffen und von der KfW gefördert werden. „Ein Ziegel wie der MZ10 ist bei der Einhaltung der vorgeschriebenen Werte Hauptbestandteil und macht zudem weitere Dämmmaßnahmen an den Außenwänden überflüssig“, so Breitenfeld weiter. Neben den massiven Ziegelwänden sorgen Pelletsheizungen, Fenster mit Dreifachverglasung und eine Wasseraufbereitung über dezentrale Trinkwasserstationen mit Wärmetauschern bei der Laupheimer Wohnanlage für beste energetische Werte.



Seine hervorragende Dämmwirkung erreicht der MZ10 von „Mein Ziegelhaus“ dank seiner komprimierten Steinwolle-Füllung, die zusammen mit dem Tonkörper für eine Wärmeleitfähigkeit von lediglich 0,10 W/(mK) verantwortlich ist. Somit erfüllt der MZ10 nicht nur die Anforderungen der EnEV 2009, sondern wird auch höchsten Ansprüchen an Tragfähigkeit sowie Brand- und Schallschutz gerecht. „Gerade wenn einzelne Einheiten von flankierten Wohntrennwänden begrenzt sind, ist zuverlässiger Lärmschutz unumgänglich“, so Breitenfeld. Mit einem Schalldämm-Maß von 51 Dezibel, bei einer Wanddicke von 36,5 Zentimetern bietet der MZ10 umfassenden Schutz vor störenden Straßen- und Umfeldgeräuschen. So können sich die Bewohner in Laupheim bald entspannt zurücklehnen – bei niedrigstem Lärmpegel und geringem Energieverbrauch.



Beständige Massivhäuser aus Ziegel schaffen finanzielle Sicherheit im Alter. Denn, wer mietfrei wohnen kann spart bares Geld.

Ziegel als Investition für die Zukunft

Wer sich den Traum vom Eigenheim erfüllt, möchte sich auch so lange wie möglich daran erfreuen. Gerade im Alter bietet ein entschuldetes Eigenheim neben den ökonomischen Vorteilen ein hohes Maß an Unabhängigkeit und Lebensqualität. Die Wahl des richtigen Baustoffes ist deshalb besonders wichtig. Massive Ziegelhäuser garantieren eine hohe Stabilität, kaum Verschleiß und haben eine sehr hohe Standzeit von bis zu 100 Jahren. Die natürlichen Eigenschaften des Ziegels sorgen unterdessen für ein schadstofffreies, wohngesundes Raumklima.

Aufgrund der hohen Langlebigkeit und Formbeständigkeit der verschleißfesten Bausubstanz erfordern massive Ziegelhäuser kaum Wartungsarbeiten und somit geringe Instandhaltungskosten. Ziegelhäuser bestechen ein Leben lang durch hochwertige Qualität. Sie sind äußerst wertbeständig und erzielen selbst 40 Jahre nach der Errichtung noch einen überdurchschnittlich hohen Verkaufswert – eine lohnende Investition in die Zukunft und somit ein sicherer Beitrag zur Altersvorsorge.

Dank des guten Wärmeschutzes und der sicheren Winddichtigkeit können außerdem Energiekosten gespart werden. Die außerordentlichen Wärmedämmfähigkeiten der neuesten, mit Steinwolle gefüllten Ziegelgeneration von „Mein Ziegelhaus“ ermöglichen den Bau eines KfW-geförderten Effizienzhauses oder sogar eines Passivhauses. So erfüllt man sich mit dem Bau des Ziegelhauses nicht nur einen Traum – man profitiert gleichzeitig auch von der finanziellen Unterstützung durch den Staat.

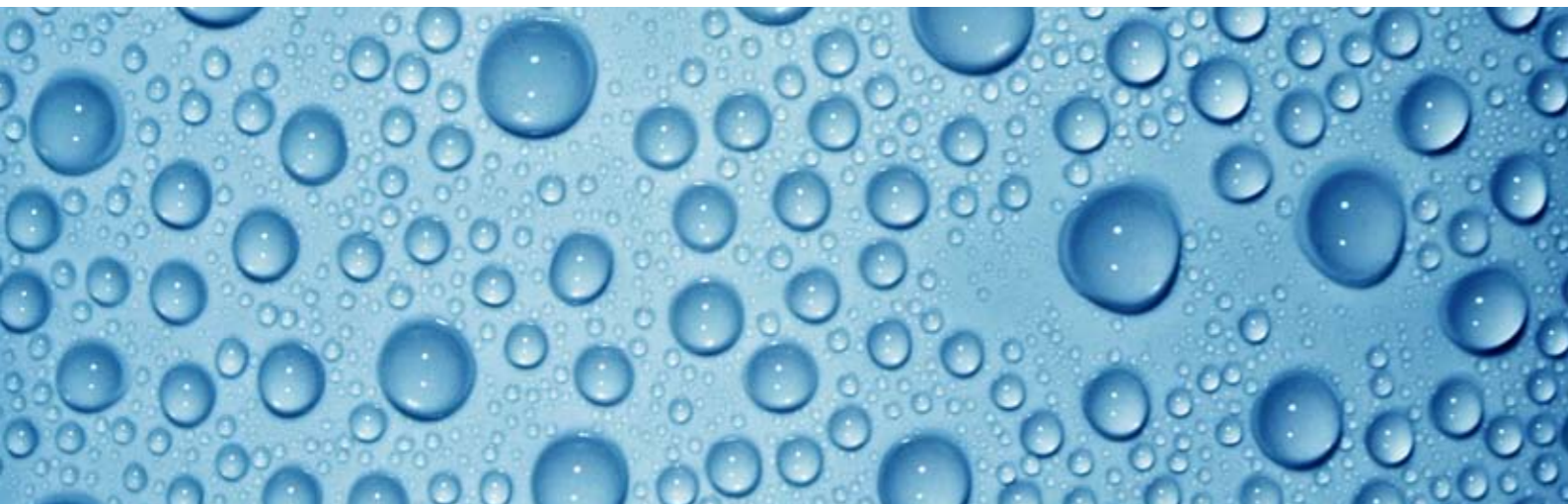
Hinzu kommt, dass der natürliche Baustoff Ziegel dank seiner Kapillarleitfähigkeit Feuchtigkeit problemlos ausgleichen kann und damit ein schimmelfreies, gesundes Wohnklima schafft. Hervorragende Schall- und Brandschutzeigenschaften komplettieren die Vorteile eines Ziegelbaus. Rundum rechnet sich ein massives Ziegelhaus auf ganzer Linie, als Eigenheim mit Wohlfühlcharakter, als sichere Altersvorsorge und darüber hinaus auch als Kapitalanlage für die nächste Generation.





Optimaler Feuchteschutz

Die Verwendung natürlicher Rohstoffe gepaart mit dem Brennen bei hohen Temperaturen, lassen den Ziegel stabil und langlebig werden. Daneben glänzt der Ziegel aber noch durch eine andere Eigenschaft: sein hervorragendes Feuchteverhalten.



Ein Rohbau aus massivem Ziegelmauerwerk ist die richtige Entscheidung, denn Ziegel bieten von Beginn an einen optimalen Feuchteschutz und ermöglichen ein wohngesundes Raumklima.

Verminderte Wärmedämmung, muffiger Geruch, im schlimmsten Fall sogar großflächiger Schimmelbefall – dies sind die Folgen einer feuchten Wand. Tägliche Gewohnheiten wie Duschen und Kochen verursachen Wasserdampf; Schlagregen und Witterung strapazieren die Wände zusätzlich von außen. Die Entstehung von Feuchtigkeit kann man nicht unterbinden, daher ist es umso wichtiger, bereits bei der Planung auf den richtigen Baustoff zu setzen. Der Ziegel besticht aufgrund seiner natürlichen Eigenschaften durch ein hervorragendes Feuchteverhalten. Er nimmt Feuchtigkeit auf, gibt sie zeitversetzt wieder ab und trocknet darüber hinaus schneller als andere Baustoffe.

Während der Bauphase gelangt die Feuchtigkeit bereits in den Baustoff, bei der Verarbeitung, z.B. im Anmachwasser von Mörtel ist sie vorhanden und im Inneren des Hauses entsteht sie durch die Kondensation von Wasserdampf oder durch beschädigte Wasserleitungen. Das Austrocknungsverhalten des Wandbaustoffes ist daher maßgeblich entscheidend, um sich in den eigenen vier Wänden wohl zu fühlen. Dank des Trocknen und Brennens während der Herstellung besitzen Ziegel von Anfang an einen sehr geringen Feuchtegehalt. Anders als bei zementgebundenen Baustoffen, entfällt

beim Ziegel ein so genanntes „Trockenheizen“ während der ersten Heizperioden – das spart Energie und damit bares Geld.

Der Ziegel ist ein diffusionsoffener Baustoff, was bedeutet, dass er Wasserdampf aufnehmen und durchlassen kann. Somit wird der Wasserdampf zeitversetzt wieder an seine Umgebung abgegeben. Dies und die Kapillarleitfähigkeit des Ziegels ermöglicht danach ein schnelles Trocknen der Wand. So wird die Gefahr der Schimmelbildung gebannt und das Raumklima nachhaltig verbessert. Diese Eigenschaften sind überdies auch sehr wichtig im Bezug auf die Wärmedämmung. Denn, wird eine Wand feucht, verschlechtert sich automatisch ihr Dämmwert. Nicht so bei einer Ziegelwand, ihr Dämmverhalten wird dank der beschriebenen Eigenschaften in keiner Weise beeinträchtigt.

Wie gesagt, die Entstehung von Feuchtigkeit kann man nicht verhindern, allerdings kann man sein Verhalten kontrollieren und zum Beispiel durch regelmäßiges Lüften und Heizen das Trocknen der Wände beschleunigen, bzw. entstandenen Wasserdampf schneller abführen. In Verbindung mit dem Naturbaustoff Ziegel erhält man so ein trockenes, wohngesundes Raumklima.

mein
ziegelhaus  ®

www.meinziegelhaus.de